



EVANGELISCHE JUGEND BADEN

INFOS

Kinder- und Jugendarbeit im Wandel

Bericht des Landesjugendpfarrers

Im Jahresbericht von Landesjugendpfarrer Dr. Jens Adam spielte die Corona-Pandemie eine gewisse Rolle; diese sollte aber nicht allein im Mittelpunkt stehen..

Rückblicke, strukturelle und inhaltliche Weichenstellungen, konsequenterweise aber auch Ausblicke in die Zukunft wurden dabei exemplarisch in den Blick genommen. Das Evang. Kinder- und Jugendwerk hatte in den zurückliegenden Monaten die Funktion, sowohl rechtliche Rahmenbedingungen aus den verschiedenen Corona-Verordnungen als auch die Einordnung dessen unter kirchlichen Aspekten zu kommunizieren. Der Abwägungsprozess zwischen „Was darf ich?“, „Was soll ich?“, „Was lasse ich?“ war und ist nicht einfach und konnte auch nur beschränkt zentral entschieden werden.

Jens Adam betonte seine Hauptanliegen, zu vernetzen; insgesamt einen ausdrücklichen theologischen Blick einzubringen und die Breite der landeskirchlichen Kinder- und Jugendarbeit programmatisch zu stärken.

Ein weiterer Punkt war die Bezugnahme auf die Freiburger Studie „Projektion 2060“, aber auch die Folgen von Corona. Innerhalb der Landeskirche wurde der Prozess „30% bis 2032“ ausgelöst. Dieser Prozess bedeutet im einfachen Grundsatz Reduktion der Personal- und Sachkosten um 30% bis zum Jahr 2032 auf allen Ebenen, damit die Landeskirche noch handlungsfähig ist und bleibt. In dieser Zeit Landesjugendpfarrer zu sein, ist kein reines Spaßunternehmen, denn, neben den Chancen zum möglichen und

forcierbaren Aufbau der Kinder und Jugendarbeit müssen auch die Realitäten von geforderten Kürzungen wahr- und ernst genommen – und dann auch umgesetzt werden.

Der Bericht schloss mit dem Ausblick, der schwerpunktmäßig drei Aspekte benannte: -

Das nachdrückliche Ringen hinsichtlich der Kinder- und Jugendarbeit, dort auch weiterhin auskömmliche Personal- und Finanzressourcen in der Fläche der Landeskirche zur Verfügung zu haben; den Sinn und Unsinn von Gremien zu sichten und zu gestalten. Nicht zuletzt aber ist der Blick auf das „Proprium“ der kirchlichen evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in ihrem Glaubenszentrum entscheidend – also die Verkündigung von Gottes Evangelium mit all ihren Implikationen.



Vorstandswahlen

Die Landesjugendkammer hat in ihrer Sitzung am 5.7.2021 die Wahlen für den Vorstand durchgeführt. Wiedergewählt wurden **Claudia Bendig, Erika Schneider und Moritz Köbke**. Moritz Köbke wird für das nächste Jahr zusammen mit der auf der Landesjugendsynode wiedergewählten **Anika Müller** den Vorsitz der Evangelischen Jugend Baden übernehmen.

Jugend.Faktor.Kirche

Die Landesjugendsynode, die am 12.06.21, in digitaler Form stattfand, beschäftigte sich mit dem Thema **„Zukunft Kirche- Kinder- und Jugendarbeit in den nächsten Jahren“**.

Bereits am Freitagabend trafen sich die Delegierten der Evang. Gemeindejugend Baden (EGJ) zum EGJ Treffen online und tauschten sich ebenfalls über die aktuelle Situation der landeskirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in der Coronazeit und über Perspektiven für die Zukunft aus.

Wie können Jugendliche erleben, dass sie ein wichtiger Teil ihrer Kirche sind, egal ob sie sich viel beteiligen oder wenig? Welche Barrieren gibt es und welche Formen und Angebote brauchen wir bzw. müssen wir ausbauen, um eine vielfältige und lebendige Kirche zu sein.

Ein großes Thema war der Wunsch nach schlankeren Strukturen, vielfältigere Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Ebenen sowie die zukünftige Kombination von digitalen und analogen Angeboten.

Als neue Förderschwerpunkte für die nächsten beiden Jahren wurden die Bereiche **„Glaube und Theologie“** sowie **„Stärkere Sichtbarkeit der Jugendlichen in den Gemeinden“** beschlossen. Außerdem wurden Wünsche und Ideen für den /die neue Landesbischof*in gesammelt.